



## Zauberstab in den Küchen der Welt

Genau ein Produkt stellt die Firma Esge AG in Mettlen her. Der Stabmixer Bamix ist ein Exportschlager. Er gehört zu den bekanntesten Markenartikeln weltweit. Das Unternehmen ist unter den sechs Finalisten des Prix SVC Ostschweiz.



Foto: Donato Caspari

Geschäftsführer Erich Eigenmann zeigt in der Endkontrolle Bamix-Geräte, die für Japan bestimmt sind.



## STEFAN BORKERT

**METTLEN.** In der Fabrikhalle der Firma Esge in Mettlen geht es ruhig und konzentriert zu. CEO Erich Eigenmann deutet auf eine Maschine, in der Kupferdraht gewickelt wird. «Wir stellen für unsere Stabmixer die Elektromotoren selbst her. So haben wir die Kontrolle über die Qualität.» Und Qualität, Haltbarkeit und beste Verarbeitung sind es, die die Maschine zu einem lebenslangen und unverwechselbaren Begleiter und Helfer in den Küchen der Welt machen CEO Eigenmann betont: «Private und professionelle Köchinnen und Köche sind vom Bamix, der in Deutschland unter dem Namen Zauberstab bekannt ist, begeistert.» Er überzeuge vor allem mit seinen inneren Werten, sagt Eigenmann und lächelt. Seit 12 Jahren führt er in Mettlen die Geschicke der Firma, die sich anders verhält als die meisten anderen Küchengerätehersteller.

**Zündende Idee**

Seit 60 Jahren kommt der Bamix praktisch unverändert daher. Farbpalette, Grösse und Zubehör sind erweitert und auf den jeweiligen Markt angepasst worden. Aber im Kern hat der Bamix keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Erich Eigenmann wirbt mit Begeisterung in eigener Sache: «Die zündende Idee des Erfinders Roger Perrinjaquet entfacht das Feuer in jedem, der den Bamix einmal ausprobiert hat. Heute, in einem leicht modernisierten Kleid und ausgestattet mit zusätzlichen Werkzeugen, ist der Bamix der erste

Stabmixer und gleichzeitig die kleinste Küchenmaschine der Welt mit einem beeindruckend leistungsfähigen Motor.»

Der Name Bamix setzt sich aus den französischen Wörtern «battre» und «mixer» zusammen. Der Bamix fehlt auf wenigen Gabentischen von Hochzeiten. Und ein Sprichwort sagt, dass der Bamix länger hält als so manche Ehe. Dabei kann er nicht nur schlagen, mixen und pürieren, sondern, wie es in der Patentanmeldung auch heisst, «Schönheitsprodukte emulgieren».

Erich Eigenmann zeigt auf die Kollektion der Modelle und erläutert, dass es eigene Produktlinien für professionelle und private Küchen gebe. Der um fünf Zentimeter längere Bamix-Gastro ist 1991 lanciert worden. Zehn Jahre später wird der Bamix im Buch «50 Klassiker, Design im 20. Jahrhundert» erwähnt. Die Stabilität des Produkts hat auch die wechselvolle Firmengeschichte überlebt.

**90 Prozent Export**

Der Bamix hat den Firmenverkauf 1964 in die USA an General Electric, den Verkauf an den Unternehmer Walter Bodart 1971 und das Management-Buy-out 1986 schadlos überstanden. 2011 ist das Unternehmen mit dem Thurgauer Motivationspreis ausgezeichnet worden. Kochshows, unter anderem in Deutschland, den USA, Skandinavien, Asien und England, verhalfen dem Küchenhelfer zu weltweitem Ruhm. Der ist bis heute so geliebt und noch

immer ausbaufähig. «90 Prozent unserer Produktion gehen in den Export», sagt Erich Eigenmann. Die Finanz- und Wirtschaftskrise, der überharte Franken: Der Bamix hat auch diese Turbulenzen unbeschadet überlebt.

**Moderates Wachstum**

Ein Geheimnis dieses Erfolges ist die Strategie, die nicht auf starkes Wachstum ausgelegt ist. «Wir wachsen moderat», sagt Eigenmann. Das Wichtigste sei, das Vertrauen der Kunden in das Produkt nicht zu enttäuschen, denn andere Küchengerätehersteller haben längst eigene Stabmixer auf den Markt gebracht. Deshalb werde man auch am Standort Mettlen bleiben, weiter in der Schweiz produzieren, mit viel Handarbeit und der eigenen Motorenherstellung.

Die Nominierung für den Prix SVC Ostschweiz sei überraschend gekommen. Auch wenn man vielleicht nicht gewinne, sei das allein schon eine grosse Auszeichnung, sagt Eigenmann.

**Prix SVC Ostschweiz****Sechs Unternehmen im Final dabei**

Die Esge AG (Bamix) ist eines der sechs Unternehmen aus der Ostschweiz, die dieses Jahr für den Prix SVC Ostschweiz, den vormaligen Unternehmerpreis des Swiss Venture Club, nominiert sind. Der Preis wird am 6. März verliehen. Unsere Zeitung porträtiert die Nominierten in loser Reihenfolge. (red.)